

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kurzgeschichten und Erzählungen - Textanalyse und Interpretation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



SELBSTLERNKURS HEFT 2

DIE WELT DER TEXTE

*TEXTANALYSE UND INTERPRETATION VON
KURZGESCHICHTEN/ERZÄHLUNGEN*

Erarbeitet von Fred Hartmann

INHALT

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|----|
| Die Welt der Texte | 4 |
| Teilthema 1: Eine Kurzgeschichte, die hellwach macht | 5 |
| Kontrollfragen 1 (Antworten im Lösungsteil)..... | 11 |
| Teilthema 2: Die Merkmale..... | 12 |
| Definition Kurzgeschichte | 15 |
| Kontrollfragen 2: Kurzgeschichte oder nur kurze Geschichte?..... | 16 |
| Teilthema 3: Textanalyse – a. Form und Sprache | 17 |
| a.1 Form | 17 |
| a.2 Sprache..... | 18 |
| Kontrollfragen 3 Textanalyse – etwas für schlaue Köpfe..... | 21 |
| Teilthema 4: Textanalyse – b. Wirkung..... | 22 |
| Kontrollfragen 4 „Textanalyse – b. Wirkung“ | 25 |
| Teilthema 5: Textanalyse – etwas für schlaue Köpfe: c. Der Inhalt | 26 |
| 1. Fünf Schritte zum Erstellen einer Inhaltsangabe | 26 |
| 2. Regeln zum Schreiben einer Inhaltsangabe | 28 |
| Teilthema 6: Textanalyse d: Die Charakteristik..... | 30 |
| a. Elisabeth Langgässer: „Saisonbeginn“..... | 30 |
| b. Beschreibung der Personen | 31 |
| c. Die Charaktereigenschaften – nicht leicht zu beschreiben | 32 |
| d. Eine Charakteristik ist mehr als eine Charakterisierung | 32 |
| Kontrollaufgaben | 35 |
| Teilthema 7: Textanalyse e. Perspektive und Erzählverhalten | 37 |
| a. Perspektiven in der Fotografie | 37 |
| b. Perspektiven in literarischen Texten..... | 39 |
| c. Das Erzählverhalten..... | 40 |
| d. Innensicht - Außensicht..... | 45 |
| Kontrollaufgaben | 50 |
| Teilthema 8: Textanalyse f. Die Interpretation | 52 |
| a. Was ist das eigentlich - eine Interpretation? | 52 |
| b. Warum schreiben Autoren überhaupt?..... | 52 |
| c. Erste Gehversuche – wie es geht und wie es nicht geht | 53 |
| d. Zwei Hilfen zur Aussageabsicht..... | 53 |
| Kontrollaufgaben | 56 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Teilthema 9: Vorbereiten und Schreiben einer Textanalyse..... | 57 |
| Vorbereitung – Jetzt zeig ich, was ich kann! | 57 |
| Anleitung zum Schreiben einer Textanalyse | 57 |
| Musteraufsatz | 59 |
| Schreiben einer Textanalyse | 62 |
| Textanalyse, Kurzgeschichte „Die Küchenuhr“ | 63 |
| Lösungen | 69 |
| Lösungen und Antworten zu Teilthema 1:..... | 69 |
| Kontrollaufgaben zu Teilthema 1:..... | 71 |
| Lösungen und Antworten zu Teilthema 2:..... | 72 |
| Arbeitsblatt zu Teilthema 2:..... | 73 |
| Kontrollfragen zu Teilthema 2:..... | 73 |
| Lösungen und Antworten zu Teilthema 3:..... | 74 |
| Kontrollfragen zu Teilthema 3:..... | 75 |
| Lösungen und Antworten zu Teilthema 4:..... | 76 |
| Kontrollfragen zu Teilthema 4..... | 77 |
| Lösungen und Antworten zu Teilthema 5:..... | 77 |
| Lösungen und Antworten zu Teilthema 6:..... | 79 |
| Kontrollaufgaben zu Teilthema 6: Charakteristik | 80 |
| Lösungen und Antworten zu Teilthema 7:..... | 81 |
| Arbeitsblatt zu Teilthema 6: Perspektiven, Erzählverhalten..... | 81 |
| Arbeitsblatt zu Teilthema 6: Perspektiven, Wiedergabe von Gedanken und Gefühlen | 82 |
| Kontrollaufgaben zu Teilthema 7: Perspektiven | 82 |
| Lösungen und Antworten zu Teilthema 8:..... | 85 |
| Arbeitsblatt „Elisabeth Langgässer – ihr Leben, ihr Werk“ | 86 |
| Kontrollaufgaben zu Teilthema 8: Interpretation | 87 |
| Lösungen und Antworten zu Teilthema 9:..... | 88 |
| Anhang | 92 |
| Anhang 1 - Liste mit inneren Themen | 92 |
| Anhang 2- Liste mit äußeren Themen..... | 93 |
| Anhang 3 - Liste mit Charaktereigenschaften | 94 |
| Anhang 4 - Charakteristik..... | 95 |
| Anhang 5 - Fremdwörter und Fachbegriffe..... | 96 |
| Schlusswort | 101 |

DIE WELT DER TEXTE

Liebe Schülerin, lieber Schüler,
liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

bist du bereit zu deinem nächsten Schritt in die Welt der Texte? Dann wollen wir gleich starten, denn nachdem du in Lehrheft 1 viel über die unterschiedlichsten Textsorten erfahren hast, fiktionale und nicht-fiktionale Texte unterscheiden kannst, über Epik, Dramatik und Lyrik als die drei Grundformen der Literatur Bescheid weißt und in der Lage bist, große und kleine Formen epischer Literatur zu benennen, wie z.B. Romane, Sagen, Märchen, Legenden, wenden wir uns in diesem Lehrheft zwei besonderen Formen der kleinen epischen Literatur zu: den Kurzgeschichten und den Erzählungen. Dabei ist es nicht unwichtig, dass du den Unterschied kennlernst, denn eine kurze Geschichte ist noch lange keine Kurzgeschichte, aber das wirst du im Laufe dieser Lerneinheit noch genau herausfinden.



Wie aber gehe ich mit Kurzgeschichten und Erzählungen um? Nicht selten kommt es vor, dass du eine Geschichte gelesen hast und am Ende nur noch „hä?“ denkst, weil du mit der Handlung überhaupt nichts anfangen konntest. Besonders bei Kurzgeschichten wirst du die Beobachtung machen, dass sie keinen richtigen Anfang und kein richtiges Ende haben. Eigentlich komisch, oder? Aber genau so funktionieren Kurzgeschichten. Lass dich überraschen! Du wirst in diesem Lehrheft lernen, wie man den Text solch einer Geschichte analysiert und schließlich auch herausfindet, was der Autor mit ihr eigentlich sagen wollte. Zum Schluss darfst du dich selbst als Literaturkritiker üben, indem du eine Textanalyse mit Interpretation schreibst. Das kann richtig spannend werden.

Aber zunächst wünsche ich dir viel Spaß beim Durcharbeiten dieses Heftes.

dein



Fred Hartmann

TEILTHEMA 1: EINE KURZGESCHICHTE, DIE HELLWACH MACHT**„NACHTS SCHLAFEN DIE RATTEN DOCH“**

a) Ratten – eine faszinierende Tierart

Wir beginnen unsere Reise in die Welt der Kurzgeschichten mit Wolfgang Borcherts „Nachts schlafen die Ratten doch“. Wolfgang Borchert gilt als einer der wichtigsten Nachkriegsautoren, und wenn du dich mit Kurzgeschichten beschäftigst, kommst an ihm nicht vorbei, denn er hat mit ihnen eine ganze Generation geprägt.



Aufgabe. *Bevor du aber die Geschichte liest, sollst du dich zunächst mit einer anderen Aufgabe beschäftigen. Bei der Überschrift ist dir sicher aufgefallen, dass von Ratten die Rede ist. Deswegen ist es gut, wenn du dich vorher über diese Tiere etwas klüger machst. Du kannst dazu ein Lexikon, ein Buch über Tiere (z.B. dein Biologiebuch) oder das Internet benutzen. Notiere deine Ergebnisse in Stichpunkten:*

Ich habe selbst auch Nachforschungen angestellt. Hier sind einige von meinen Stichpunkten. Vergleiche, ob du zu ähnlichen Ergebnissen gekommen bist:

- Ratten gehören zu den Nagetieren
- Es gibt u.a. Wander- und Hausratten
- Wanderratten leben gerne in Kanalisationen und auf Mülldeponien
- Ratten sind Allesfresser
- Ratten sind äußerst anpassungsfähig
- Ratten übertragen gefährliche Krankheiten wie z.B. die Pest
- Ratten leben in Rudeln
- Ratten sind nachtaktive Tiere



Aufgabe. *Es gibt noch eine weitere wichtige Eigenschaft von Ratten, die vor allem für das Verständnis der Geschichte wichtig ist. Vielleicht hast du sie auch herausgefunden. Wenn nicht, findest du sie in den folgenden zwei Texten. Welche Kenntnisse über Ratten kannst du ihnen entnehmen? Schreibe deine Ergebnisse auf die leeren Zeilen, die du unter den Texten findest.*

Text 1:

„Die schmutzigsten Abfälle des Haushaltes sind den Ratten unter Umständen immer noch recht. Das verfaulende Aas findet an ihnen Liebhaber. Sie fressen Leder und Horn, Körner und Baumrinde, oder besser gesagt, alle nur denkbaren Pflanzenstoffe, und was sie nicht fressen können, das zernagen sie wenigstens. Es sind verbürgte Beispiele, dass sie kleine Kinder bei lebendigem Leibe angefressen haben.“ (aus „Brehms Tierleben“, zitiert nach: www.welt.de › Feuilleton › Geschichte)

Arbeitsblatt 1: Fragen zu „Nachts schlafen die Ratten doch“Vorbemerkungen:

- manchmal sind Hinweise im Text, die du für deine Antworten brauchst, nicht direkt angegeben, sondern indirekt, d.h. der Junge oder der Mann nehmen nicht wortwörtlich auf die Frage Bezug. Dazu ein Beispiel: Wenn ich z.B. Hundefutter kaufe, sage ich dem Verkäufer damit nicht direkt, dass ich einen Hund besitze, aber ich bringe es indirekt zum Ausdruck.
- es gibt auch Fragen, in denen nach Zusammenhängen oder Hintergründen gefragt wird. Antworten hierauf kannst du/musst du natürlich nicht mit Zeilenangaben belegen. (z.B. Warum gibt der Mann dem Jungen über die Lebensweise der Ratten eine Falschinformation? – Darüber sagt der Text nichts, die Antwort müsstest du dir selbst überlegen.)

1. Wie heißt der Verfasser der Geschichte? _____

2. Wie heißt der Junge und wie alt ist er? _____

3. Der Mann hält Tiere. Was für welche? _____

4. Was ist mit dem Haus passiert?

5. Der Junge steht vor den Ruinen des Hauses. Was tut er dort?

6. Warum will der Junge auch nachts aufpassen?

7. Zu welcher Tageszeit spielt die Geschichte? _____

TEILTHEMA 2: DIE MERKMALE**KURZGESCHICHTE ODER NUR KURZE GESCHICHTE?**

In diesem Teilthema geht es um die Merkmale einer Kurzgeschichte und den wichtigen Unterschied zwischen einer Kurzgeschichte und anderen kurzen Geschichten (z.B. Erzählungen), denn nicht jede kurze Geschichte ist auch gleichzeitig eine Kurzgeschichte. Der Begriff ist von dem englischen Wort „Short Story“ abgeleitet und steht für eine Literaturgattung, die eigenen Regeln folgt. Den Unterschied zu anderen kurzen Geschichten kannst du am besten durch einen Vergleich herausarbeiten. Zu diesem Zweck habe ich für dich „Kannitverstan“ von Johann Peter Hebel (1760 – 1826) ausgewählt. „Kannitverstan“ gehört zur literarischen Gattung der Kalendergeschichten und entstand zu einer Zeit, in der Bücher noch sehr teuer waren und nicht jeder eines besaß – mit Ausnahme der Bibel, die seit Ende des 18. Jahrhundert von Bibelgesellschaften zu erschwinglichen Preisen gedruckt wurde. Einfache Leute haben als Ersatz Geschichten auf Kalenderblättern gelesen. Sie dienten zur Unterhaltung, sollten aber auch zum Nachdenken anregen und belehren. Lies die Geschichte von Hebel und finde Unterschiede zu „Nachts schlafen die Ratten doch“ heraus. Achte dabei besonders auf Einleitung, Hauptteil und Schluss, denn der wichtigste Unterschied zwischen Kurzgeschichte und anderen kurzen Geschichten zeigt sich im Aufbau, und darauf werden wir uns bei dem Vergleich auch im Wesentlichen beschränken. Trage die von dir gefundenen Unterschiede in die Tabelle unter dem Text von „Kannitverstan“ ein. Die Lösung findest du im Lösungsteil.

Kannitverstan**Kalendergeschichte von Johann Peter Hebel (1760 – 1826)**

Der Mensch hat wohl täglich Gelegenheit, Betrachtungen über den Unbestand aller irdischen Dinge anzustellen, wenn er will, und zufrieden zu werden mit seinem Schicksal, wenn auch nicht viele gebratene Tauben für ihn in der Luft herumfliegen. Aber auf dem seltsamsten Umwege kam ein deutscher Handwerksbursche in Amsterdam durch den Irrtum zur Wahrheit und zu ihrer Erkenntnis.

- 5 Denn als er in diese große und reiche Handelsstadt voll prächtiger Häuser, wogender Schiffe und geschäftiger Menschen gekommen war, fiel ihm sogleich ein großes und schönes Haus in die Augen, wie er auf seiner ganzen Wanderschaft von Tuttlingen bis nach Amsterdam noch keins gesehen hatte. Lange betrachtete er mit Verwunderung dies kostbare Gebäude, die sechs Schornsteine auf dem Dache, die schönen Gesimse und die hohen Fenster, größer als an des Vaters Haus daheim die
- 10 Tür. Endlich konnte er sich nicht enthalten, einen Vorübergehenden anzureden. „Guter Freund“, redete er ihn an, „könnt Ihr mir nicht sagen, wie der Herr heißt, dem dieses wunderschöne Haus gehört mit den Fenstern voll Tulipanen, Sternblumen und Levkojen?“

- Der Mann aber, der vermutlich etwas Wichtigeres zu tun hatte und zum Unglück gerade so viel von der deutschen Sprache verstand wie der Fragende von der holländischen, nämlich nichts, sagte kurz
- 15 und schnauzig: „Kannitverstan!“, und schnurrte vorüber. Dies war nun ein holländisches Wort oder drei, wenn man's recht betrachtet, und heißt auf Deutsch so viel wie: Ich kann Euch nicht verstehen. Aber der gute Fremdling glaubte, es sei der Name des Mannes, nach dem er gefragt hatte.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kurzgeschichten und Erzählungen - Textanalyse und Interpretation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

